



Entspannt im OP ohne Beruhigungsmittel? Im St. Irmgardis-Krankenhaus geht das mit einer speziellen Brille:

Die Video-Brille macht Patienten einfach happy

Süchteln. Wem ein medizinischer Eingriff unter Regionalanästhesie bevorsteht, der hat manchmal Bedenken. Darunter verstehen Mediziner eine Teilnarkose, bei der der Patient wach ist. Dabei ist es oft nicht die Angst vor dem Eingriff - vielen graut es einfach vor den Eindrücken, der Umgebung und dem ständigen Anblick der grünen Kacheln im Operationssaal. Dafür gibt es jetzt im St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln eine Lösung: die Video-Brille. Denn in dieser Brille verbirgt sich ein Videosystem, das während der Operation optische und akustische Ablenkung bietet.

Einfach aufsetzen und aus über 50 Möglichkeiten auswählen – Naturfilme, Dokumentationen, Hollywood-, Reise- oder Klassikerfilme stehen genauso umfangreich zur Auswahl wie Spiel-, Opern-, Ballett- und Kinderfilme. Von „Heidi“ über „Mission Impossible“ bis „Mozart“ und „Mister Bean“ – die ganze Bandbreite der Unterhaltung ist über die Video-Brille zu sehen und durch den integrierten Kopfhörer auch hörbar.

Uwe Weinsheimer (61) aus Nettetal ist einer der ersten Patienten, der die Video-Brille bei einer Operation an der Hand ausprobieren konnte – und ist mehr als angetan. „War alles super. Ich war wirklich entspannt und habe mich rundum wohl gefühlt“, berichtet er. Er wählte aus dem Bereich Natur einen Film über Wasser.

„Unsere Patienten sind von der Video-Brille völlig begeistert und kommen durch die gewählten Filme entspannter und angstfreier durch eine Operation“, weiß Mila Henn, Oberärztin der Anästhesie und Ärztliche Leiterin der Zentralen Notaufnahme des Krankenhauses. Sie schätzt die schnelle Einsetzbarkeit und leichte Bedienung der Brille. Dass die Brille als zertifiziertes Medizinprodukt natürlich nach den Hygienebestimmungen des Krankenhauses gereinigt und für jeden Patienten individuell angepasst werden kann, gehört auch dazu.

Vorschlag zur Bildunterschrift:

Die Video-Brille im Einsatz: Oberärztin Mila Henn (l.) und Dr. Jessica Görgens (r.), Chefärztin der Anästhesiologie und Intensivmedizin.



6. April 2022

Kontakt:

Sigrid Baum
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln
Baum-Kommunikation, Gelderner Straße 67 - 69,
47661 Issum
Tel. 02835 / 440124, Fax 02835 / 4215,
E-Mail: sigrid.baum@baum-kommunikation.de
www.st-irmgardis.de

Über das St. Irmgardis-Krankenhaus:

Von 1871 bis 2008 betrieb die Katholische Kirchengemeinde St. Clemens Süchteln das St. Irmgardis-Krankenhaus als Trägerin. Zum 1. Januar 2009 übernahm die St. Franziskus-Stiftung Münster mit 51 Prozent die Mehrheit an der neu gegründeten St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln GmbH. 49 Prozent hält das benachbarte Allgemeine Krankenhaus Viersen (AKH). Das St. Irmgardis-Krankenhaus ist seit 150 Jahren fester Bestandteil der medizinischen Versorgung im Kreis Viersen.

Bürgerschaftliches Engagement, gepaart mit der Spendenbereitschaft breiter Bevölkerungskreise, legten damals den Grundstein für das Haus. Geprägt durch Ordensfrauen, die 1972 das Haus wegen Nachwuchsmangels verließen, arbeiten engagierte Mediziner und geschultes Personal auch heute noch nach christlichen Idealen zum Wohle der anvertrauten Patienten.

1900 hatte das Haus etwa 50 Krankenbetten. Es wurde in den folgenden Jahrzehnten erweitert und modernisiert, um die ständig wachsende Zahl von Patienten zu betreuen. Nach dem Bau des St. Antonius-Hauses 1930/1931 wurde in den Jahren 1961 bis 1963 ein Neubau mit modernen Krankenzimmern, Diagnose-, Therapie- und Versorgungsräumen sowie einer Schule für Krankenpflege errichtet. Heute, nach Neubau eines Bettenhauses, verfügt das St. Irmgardis-Krankenhaus Süchteln über 160 Krankenbetten - einschließlich sechs interdisziplinärer Intensiv-Pflegebetten. 360 Mitarbeiter sind hier im Einsatz.

Zum St. Irmgardis-Krankenhaus gehören fünf Klinken: Innere Medizin, Geriatrie, Chirurgie, Konservative Orthopädie und Schmerzklinik sowie Anästhesiologie und Intensivmedizin. Die Leitung der Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie und Onkologie liegt bei Chefarzt Dr. med. Ulrich Bauser.

Die Verantwortung für die Klinik für Geriatrie obliegt Chefarzt Hanns-Peter Klasen.

In der Chirurgie gibt es drei Bereiche mit den chirurgischen Schwerpunkten: Allgemein- und Viszeralchirurgie mit Chefarzt Dr. med. Christian Macey,



Unfallchirurgie und Orthopädie sowie Sportmedizin mit Chefarzt Dr. med. Kai Platte/Ärztlicher Direktor und Plastische-, Ästhetische- und Handchirurgie mit Chefarzt Dr. med. Tobias Köppe.

Die Leitung der Klinik für Konservative Orthopädie und Schmerzlinik liegt bei Chefarzt Dr. Dirk Mertens.

Die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin wird geleitet von Chefarztin Dr. Jessica Görgens.

Weiter gehört eine ambulante kardiologische Rehabilitationsabteilung mit 20 Plätzen zum Portfolio.

Als Ausbildungsstätte werden 50 Plätze für staatlich anerkannte Pflegefachkräfte bereitgestellt, hierfür besteht für die theoretische Ausbildung eine Beteiligung an der Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe (AGP Viersen GmbH).

Zusätzlich wird eine Ausbildung zum Operations-Technischen- und auch zum Anästhesiologischen-Technischen-Assistenten angeboten.

Im Jahr 2020 wurden nahezu 6.000 Patienten stationär und rund 15.000 Patienten ambulant behandelt.